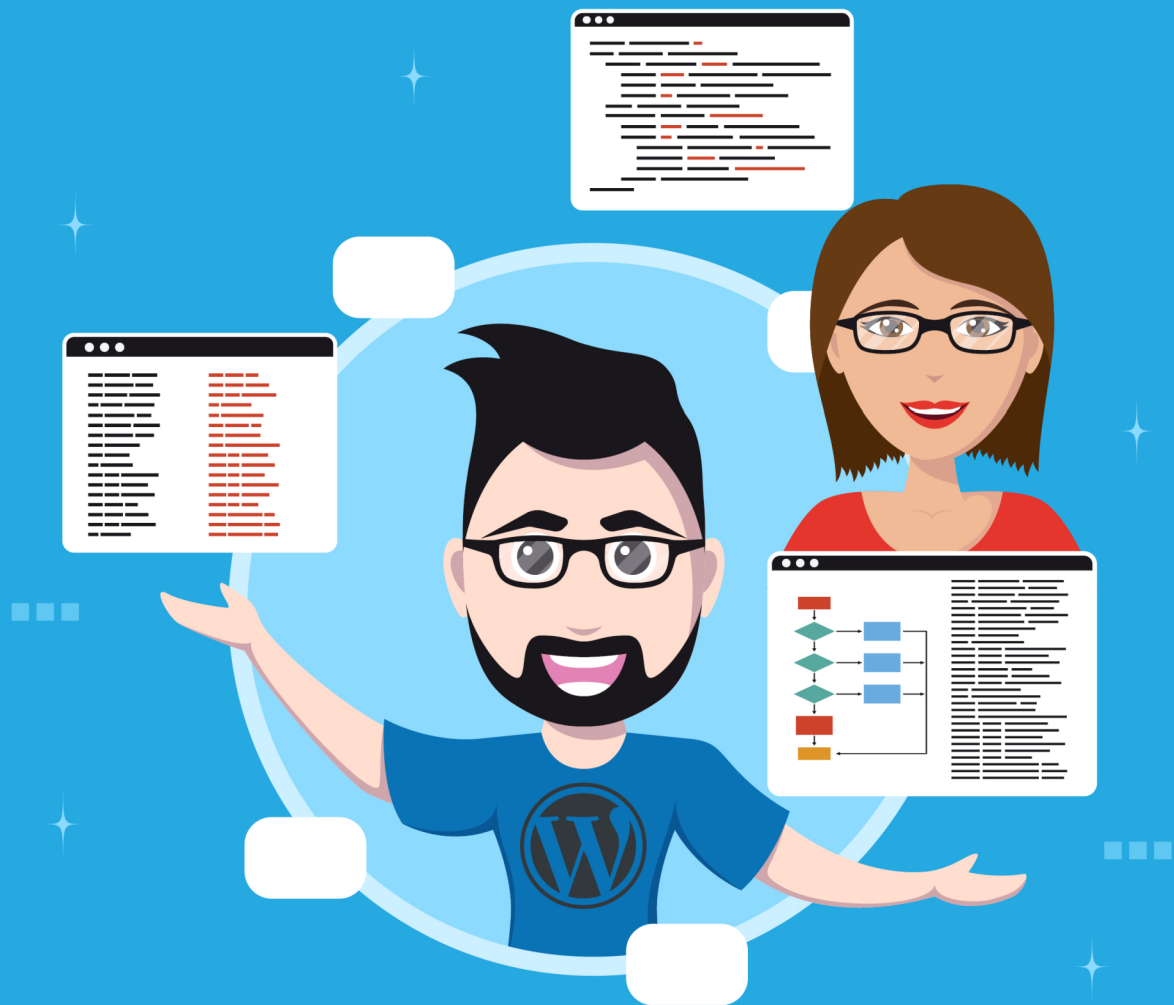


WordPress

DAS UMFANGREICHE HANDBUCH



VLADIMIR SIMOVIĆ
THORDIS BONFRANCHI-SIMOVIĆ

WordPress

Der schnelle und einfache Einstieg in WordPress 5.3

Von:

Thordis Bonfranchi-Simović und Vladimir Simović (www.perun.net)

Lügde, November 2019

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum E-Book.....	6
Teil I: Handbuch für Administratoren.....	7
1. WordPress installieren.....	8
1.1 Voraussetzungen.....	8
1.2 Die 5-Minuten-Installation.....	8
1.2.1 Herunter laden.....	8
1.2.2 Die entpackten Dateien hochladen.....	8
1.2.3 Installation.....	9
1.2.4 Mögliche Fehler bei der Installation.....	15
1.3 Konfiguration.....	16
1.3.1 Allgemeine Einstellungen.....	19
1.3.2 Schreibeinstellungen.....	21
1.3.3 Leseinstellungen.....	23
1.3.4 Diskussionseinstellungen.....	24
1.3.5 Einstellungen der Mediathek.....	26
1.3.6 PermalinkEinstellungen.....	26
1.3.7 Datenschutz.....	29
1.3.8 Sonstiges.....	29
1.4 Website-Zustand.....	30
1.5 All-in-one, die options.php.....	32
2. Das Weblog anpassen.....	33
2.1 Plugins.....	33
2.1.1 Plugins installieren.....	33
2.1.2 Plugins updaten.....	37
2.1.3 Massenupdate von Plugins.....	38
2.2 Spam bekämpfen.....	39
2.2.1 Antispam Bee.....	39
2.3 Das Standard-Theme Twenty Twenty anpassen.....	39
2.3.1 Ein eigenes Menü erstellen.....	40
2.3.2 Widgets einsetzen.....	42
2.3.3 Der Customizer: Anpassungen im Frontend mit Live-Vorschau.....	43
2.3.4 Editor.....	53
2.4 Ein neues Theme installieren.....	54
2.4.1 Theme automatisch installieren.....	54
2.4.2 Theme halbautomatisch oder manuell installieren.....	56
2.5 Benutzerverwaltung (Rechtmanagement).....	57
3. Tipps & Tricks/WordPress-Werkzeuge.....	61
3.1 Ein Backup erstellen.....	61
3.2 Mit WordPress umziehen.....	63
3.2.1 Umzug mit gleicher Domain.....	64
3.2.2 Umzug auf eine andere Domain.....	64
3.3 WordPress updaten (automatisch & manuell & selbständig).....	65
3.3.1 WordPress automatisch updaten.....	66

3.3.2 WordPress manuell updaten.....	66
3.3.3 WordPress updatet selbständig.....	67
3.4 WordPress sicherer machen.....	68
3.4.1 Datenbankpräfix ändern.....	68
3.4.2 Nutzernamen und Passwort absichern.....	68
3.4.3 Automatische User-Registrierung deaktiviert lassen.....	68
3.4.4 Mit Limit Login Attempts Reloaded Login-Versuche beschränken.....	69
3.5 Die Performance optimieren.....	69
3.5.1 Warum ist die Optimierung der Ladezeiten wichtig?.....	70
3.5.2 Ein solides Fundament erstellen.....	70
3.5.3 Server auf PHP 7.x umstellen.....	76
3.6 Hilfreiche Tools und ein paar abschließende Worte.....	76
4. Nützliche Plugins.....	77
4.1 Plugins und Sicherheit.....	77
4.2 User Role Editor.....	78
4.3 Limit Login Attempts.....	78
4.4 BackWPup Free.....	79
4.5 Antispam Bee.....	80
4.6 Contact Form 7.....	81
Teil II: Anleitung für Autoren & Redakteure.....	83
1. Einen Beitrag erstellen und veröffentlichen.....	84
1.1 Der Gutenberg-Editor: eine Übersicht.....	85
1.1.1 Tastaturkürzel.....	90
1.1.2 Editor.....	91
1.2 Blöcke.....	92
1.2.1 Allgemeine Blöcke.....	96
1.2.2 Formatierungen.....	109
1.2.3 Layout Elemente.....	113
1.2.4 Widgets.....	118
1.2.5 Inhalte einbetten (Einbettungen).....	121
1.2.6 Wiederverwendbar Blöcke.....	122
1.3 Metainformationen und Dokument-Einstellungen.....	123
1.3.1 Status & Sichtbarkeit.....	123
1.3.2 Revisionen.....	126
1.3.3 Permalink.....	128
1.3.4 Kategorien.....	128
1.3.5 Schlagwörter.....	129
1.3.6 Beitragsbild.....	129
1.3.7 Textauszug.....	129
1.3.8 Diskussion.....	130
1.3.9 Beitrags-Attribute.....	130
1.4 Einen Beitrag veröffentlichen.....	132
1.5 Schneller Entwurf.....	134
2. Einen Beitrag bearbeiten.....	135
2.1 QuickEdit.....	135
2.2 Beiträge moderieren.....	137

2.3 Kommentare verwalten bzw. moderieren.....	137
3. Seiten erstellen und bearbeiten.....	139
3.1 Worin unterscheiden sich Beiträge und Seiten (Pages)?.....	139
3.1.1 Einer Seite ein Template zuweisen.....	141
3.1.2 Seiten verschachteln.....	141
3.1.3 Seiten sortieren.....	141
3.2 Quickedit für Seiten.....	142
4. WordPress anpassen.....	143
4.1 Backend anpassen.....	143
4.2 Profil anpassen.....	145
4.2.1 Persönliche Optionen.....	145
4.2.2 Name.....	146
4.2.3 Kontaktinfo.....	146
4.2.4 Über Dich.....	147

Hinweise zum E-Book

Das vorliegende Dokument bietet sowohl einen schnellen und unkomplizierten Einstieg in die technisch-administrative Betreuung einer WordPress-Installation (Teil I), aber auch einen unkomplizierten Einstieg in die redaktionelle Betreuung einer WordPress-Installation (Teil II). Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Als Käufer dürfen Sie dieses PDF-Dokument ausdrucken, auf bis zu vier unterschiedlichen Geräten lesen (zum Beispiel auf Ihrem Rechner, ihrem Laptop oder dem eigenen Tablet) und an weitere Nutzer, gemäß der erworbenen Volumenlizenz, weitergeben: entweder als PDF oder als Ausdruck.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Bilder oder Namen für Menüpunkte etc. abweichen können. Dies liegt daran, dass sich von einer Version zu anderen die Übersetzungsdateien von einander unterscheiden können und wir zudem Teile der Anleitung schon verfassen, wenn sich eine WordPress-Version noch im Beta-Stadium befindet.

Vladimir Simović, November 2019

Teil I: Handbuch für Administratoren

1. WordPress installieren

1.1 Voraussetzungen

Bevor man mit der Installation von WordPress beginnt, sollte man sich vergewissern, ob der Server bzw. Webservice, auf dem man die Installation durchführen möchte, auch alle [Voraussetzungen](#)¹ erfüllt.

Zur Zeit sind das für WordPress 5.3 die folgenden:

- Webservice, am besten mit Apache als Webserver
- PHP ab der Version 7.3
- MySQL-Datenbank ab der Version 5.6, alternativ MariaDB ab Version 10.1
- https-Unterstützung

Außerdem sollten Sie sich über folgende Punkte Klarheit verschaffen:

- Ist die Datenbank installiert und kennen Sie die Zugangsdaten?
- Haben Sie einen FTP-Zugang und kennen Sie dessen Zugangsdaten?
- Haben Sie ein FTP-Programm, einen Texteditor und ein Entpack-Programm zur Verfügung?
- Optional: Haben Sie Zugriff auf die `.htaccess`-Datei?
- Optional: Wird Apache als Webserver eingesetzt und ist sein Modul `mod_rewrite` aktiv? Dies benötigen Sie damit Sie "sprechende URLs" erstellen können.

Kann man alle Punkte mit "Ja" beantworten steht der Installation von WordPress nichts mehr im Wege.

1.2 Die 5-Minuten-Installation

1.2.1 Herunter laden

Die aktuelle Version von WordPress kann man von mehreren Stellen beziehen: u. a. gibt es die deutsche Version auf der [offiziellen Seite](#)².

Nachdem Sie das gezippte Paket heruntergeladen haben, müssen Sie es zunächst entpacken.

1.2.2 Die entpackten Dateien hochladen

Laden Sie nun alle WordPress-Dateien mit Hilfe eines FTP-Programmes (Ich nutze dafür gerne

1 <https://wordpress.org/about/requirements/>

2 <http://de.wordpress.org/>

1. WordPress installieren

[FileZilla](#)³.) auf Ihren Serverplatz hoch und rufen Sie die Installations-Datei auf. Weiter geht es dann durch die Begrüßung von WordPress.

1.2.3 Installation

Nach dem Hochladen auf den Server müssen Sie die Konfigurationsdatei *setup-config.php* aufrufen, die sich im Ordner *wp-admin* befindet. Die Adresse, die Sie im Browser aufrufen müssen, lautet also:

`www.meine-blog-adresse.de/wp-admin/setup-config.php`

Meist reicht es die Domain aufzurufen und Sie werden automatisch zur Konfigurationsdatei geleitet.

Zunächst werden Sie darüber informiert welche Zugangsdaten Sie für die Installation benötigen.

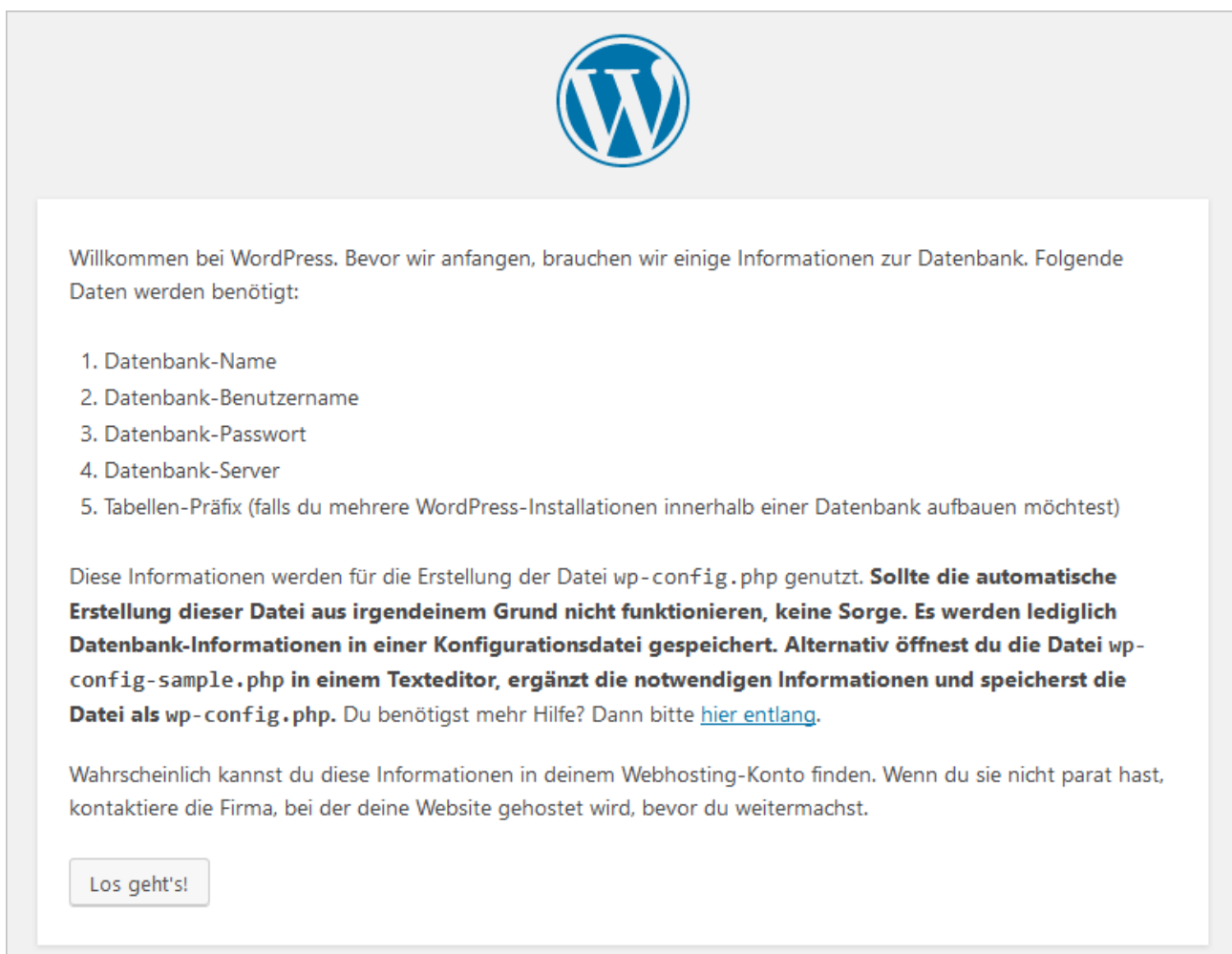


Abbildung: Los geht's!

3 <https://filezilla-project.org>

1. WordPress installieren

Falls Sie nicht das deutschsprachige Paket installieren, müssen Sie zunächst die Sprache auswählen, in der WordPress installiert werden soll.

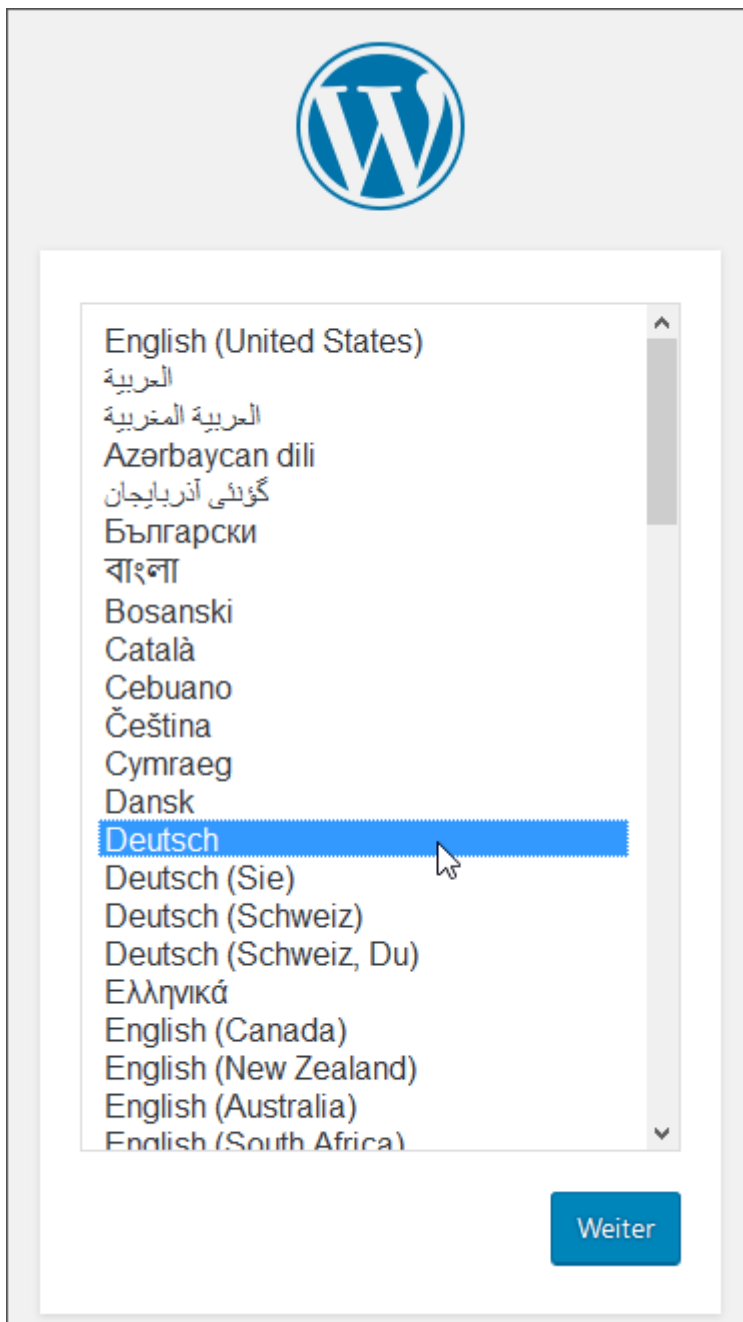


Abbildung: Sprachauswahl für Ihre WordPress-Installation

Als nächstes müssen die Angaben für die Konfigurationsdatei *wp-config.php* angegeben werden.



Hier sollten die Zugangsdaten zu Deiner Datenbank eingetragen werden. Im Zweifel frage bitte deinen Webhoster.

Datenbank Name	<input type="text" value="wordpress"/>	Der Name der Datenbank die für WordPress genutzt wird.
Benutzername	<input type="text" value="Benutzername"/>	Dein MySQL Benutzername
Passwort	<input type="text" value="Passwort"/>	... und dein MySQL-Passwort.
Datenbank Host	<input type="text" value="localhost"/>	Du solltest diese Datenbank-Server Info von deinem Webhoster erhalten, falls localhost nicht funktioniert.
Tabellen-Präfix	<input type="text" value="wp_"/>	Falls du mehrere WordPress-Installationen innerhalb einer Datenbank aufbauen möchtest, ändere diesen Eintrag.

Abbildung: Angaben für die Konfigurationsdatei

Im Folgenden füllt man das Formular nun mit den Angaben, die man von seinem Hoster bekommen hat. Meist kann man diese der Administrationsoberfläche des Web-Accounts oder der E-Mail, die man bei der Registrierung vom Provider bekommen hat, entnehmen.

Konkret muss man den Datenbanknamen, danach den Benutzernamen und das Passwort angeben. Den Wert `localhost` können Sie in den meisten Fällen unverändert lassen.

Als Datenbank-Präfix ist der Wert `wp_` vorgegeben. Hierbei handelt es sich um das Präfix für die einzelnen Datenbanktabellen.

Anmerkung: Aus sicherheitstechnischen Gründen wird hier häufig empfohlen, dass man ein anderes Präfix nimmt, allerdings ist die Steigerung der Sicherheit durch diese Maßnahme bestenfalls gering. Dennoch empfehlen auch wir, dass Sie ein individuelles Präfix nehmen. Warum?

Zum einen weil die Maßnahme in wenigen Sekunden durchgeführt ist und nur einmal gemacht werden muss. Zum anderen, müssen Sie wenn Sie mehrere WordPress-

Installationen in eine Datenbank unterbringen wollen, so oder so mit individuellen Präfixen arbeiten, da sich sonst das Installationsskript weigert die Installation durchzuführen, wenn in der Datenbank schon eine Installation mit dem gleichen Präfix vorhanden ist. Was auch gewünscht ist, da dadurch die bestehende Installation vor dem Überschreiben geschützt ist.

Ein individuelles Präfix könnte so aussehen: `mein_blog_`. In der Datenbank hätten Sie dann u. a. eine Tabelle mit `mein_blog_posts` und `mein_blog_options`.

Schon nach kurzer Zeit erscheint die Begrüßungsmeldung von WordPress, wie im nachfolgenden Bild zu sehen.

Sollten Sie eine Fehlermeldung erhalten und keine Begrüßung, möchte ich Sie auf das Ende dieses Kapitels verweisen.

Willkommen

Willkommen zur berühmten 5-Minuten-Installation von WordPress! Gebe unten einfach die benötigten Informationen ein, um danach das mächtigste und flexibelste Weblog-System der Welt benutzen zu können.

Benötigte Informationen

Bitte trage die folgenden Informationen ein. Keine Sorge, du kannst all diese Einstellungen später auch wieder ändern.

Titel der Website

Benutzername
Benutzernamen dürfen nur alphanumerische Zeichen, Leerzeichen, Unterstriche, Bindestriche, Punkte und das @-Zeichen enthalten.

Passwort
Stark
Wichtig: Du wirst dieses Passwort zum Anmelden brauchen. Bitte bewahre es an einem sicheren Ort auf.

Deine E-Mail-Adresse
Bitte überprüfe nochmal deine E-Mail-Adresse auf Richtigkeit, bevor du weitermachst.

Sichtbarkeit für Suchmaschinen Suchmaschinen davon abhalten, diese Website zu indexieren.
Es liegt an den Suchmaschinen, diese Anfrage anzunehmen.

Abbildung: WordPress-Begrüßung

In diesem Formular können bzw. müssen Sie nun einige Angaben machen:

- Titel der Website
- Benutzername
- Passwort
- E-Mail-Adresse des Administrators

Der **Seitentitel** bzw. der Titel der Website, den Sie hier angeben, wird, je nachdem welches Theme Sie nutzen, im Header, also im Kopfbereich, auftauchen und als Teil der Kopf- bzw. Titelleiste des Browsers angezeigt werden. Sie können den Namen jeder Zeit in den Einstellungen (Menüpunkt: *Einstellungen / Allgemein*) ändern.

Bei der Wahl eines **Benutzernamen** sollten Sie auf keinen Fall die gängige Standardbezeichnung `admin`, `Administrator` o. ä. verwenden. Wenn Sie einen individuelleren Namen nutzen senken Sie das Risiko durch potentielle Angreifer, die mit Hilfe von Skripten versuchen auf vielen, verschiedenen Wegen in Ihr Weblog einzudringen. Der Standard-Nutzername könnte mit einem gekippten Fenster oder einer nicht richtig verschlossenen Tür bei einer Wohnung verglichen werden.

Auch bei der Wahl Ihres **Passwortes** sollten Sie auf Sicherheit achten. Das Passwort sollte mindestens neun Zeichen haben und es sollte auf jeden Fall zumindest aus Groß- und Kleinbuchstaben zusammengesetzt sein. Noch besser ist es, wenn Zahlen und Sonderzeichen – zum Beispiel `!` oder `?` – im Passwort vorhanden sind. Es ist nicht die schlechteste Idee, das von WordPress generierte Passwort zu nutzen.

Die **E-Mail-Adresse** sollte Ihre und gültig sein, da hierhin z. B. ein neues Passwort geschickt wird, wenn man seines verloren hat. Die Adresse können Sie nachträglich in den Einstellungen (Menüpunkt: *Einstellungen / Allgemein*) ändern.

Unterhalb der Eingabefelder befindet sich eine Checkbox bzgl. der **Privatsphäre** mit folgendem Text:

Suchmaschinen davon abhalten, diese Website zu indexieren.

Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Sie sollten sie aktivieren, wenn Sie erst mal in Ruhe am Weblog arbeiten wollen, ohne dass diverse Dienste und das "Bloggersdorf" wissen, dass ein neues Weblog das Licht der Welt erblickt hat. Zu einem späteren Zeitpunkt können Sie diese Funktion in den Einstellungen (Menüpunkt: *Einstellungen / Privatsphäre*) wieder deaktivieren.

Die Erfolgsmeldung nach so wenigen Einstellungen wird Sie hoffentlich freuen:



Abbildung: Die WordPress-Installation war erfolgreich!

Sie haben WordPress nun erfolgreich installiert.

1.2.4 Mögliche Fehler bei der Installation

Selbstverständlich kann es auch zu Fehlermeldungen während der Installation kommen. Diese haben in den allermeisten Fällen ihre Ursache in fehlerhaften Angaben in der Konfigurationsdatei.

Überprüfen Sie also noch einmal folgende Einstellungen:

- Kennen Sie den richtigen Datenbanknamen und haben Sie diesen richtig in der Konfigurationsdatei notiert?
- Kennen Sie den richtigen Nutzernamen für die Datenbank und haben Sie diesen in der Konfigurationsdatei auch richtig notiert?
- Kennen Sie das richtige Passwort für die Datenbank und haben Sie es in der Konfigurationsdatei richtig notiert?
- Haben Sie die Konfigurationsdatei mit ihrem "neuen Namen" (*wp-config.php*) hochgeladen? Und wenn ja, an die richtige Stelle?

Ein anderer häufiger Fehler besteht darin, dass das gewählte Datenbankpräfix schon vorhanden ist – durch eine vorherige Installation. Auch hier bekommen Sie eine entsprechende Fehlermeldung.